DIAN FOSSEY: GEHEIMNISSE IM NEBEL

Mehr als die Menschen liebte sie Menschenaffen: Dian Fossey gilt als Mutter der Berggorillas. In Ruanda setzte sie sich unermüdlich für die bedrohten Tiere ein und verfolgte Wilderer ohne Gnade. Doch nicht wenigen war ihr Engagement offenbar ein Dorn im Auge: 1985 wurde Fossey mit einer Machete bestialisch ermordet. In drei Folgen erzählt „Dian Fossey: Geheimnisse im Nebel" vom Leben und Vermächtnis der legendären Gorillaforscherin.

Es geht um Fosseys aufopfernden Einsatz für die bedrohten Großaffen, ihre Ermordung und schließlich um das Fortleben ihrer Bemühungen zum Schutz der Gorillas. Dabei verweben die Serienepisoden aus Archivmaterial, Interviews und Spielszenen drei Handlungsstränge zu einem umfassenden Bild der weltberühmten Verhaltensforscherin: Der erste folgt ihrer Kindheit und Jugend über ihren ersten Forschungsaufenthalt im Kongo bis zu ihrer Ankunft in Ruanda, wo sie die folgenden 18 Jahre mit dem Studium der Berggorillas verbrachte.

Auf einer zweiten Ebene ergründet die Serie die Hintergründe von Fosseys Ermordung: Ihr Mitarbeiter Wayne McGuire galt damals als Hauptverdächtiger, floh aber aus Ruanda, bevor er vor Gericht gestellt werden konnte, und wurde in Abwesenheit wegen Mordes verurteilt. McGuire hat allerdings stets seine Unschuld beteuert. Die Serienmacher unterziehen die noch vorhandenen Beweisstücke einer eingehenden Prüfung, befragen Zeugen und Ermittler und setzen so Stück für Stück ein neues Bild der damaligen Ereignisse zusammen.

Ein dritter Strang führt schließlich in die Gegenwart zu den Tieren, die Fossey so viel bedeuteten und für deren Schutz sie sich mit aller Kraft einsetzte: Eindrucksvolle Bilder dokumentieren das Leben der Gorillas der „Pablo"-Gruppe. Vor allem ihren Anführer, den Silberrücken Cantsbee, hatte Fossey selbst intensiv studiert.

Hochkarätige Stars haben an der Produktion mitgewirkt: So leiht keine Geringere als „Gorillas im Nebel"-Darstellerin Sigourney Weaver der Serie im Original ihre Stimme als Erzählerin. In der deutschen Synchronfassung übernahm diesen Part Weaver-Stammsprecherin Karin Buchholz. Als Produzent zeichnet Oscar-Preisträger James Marsh („Man on Wire – Der Drahtseilakt") verantwortlich. UK 2017, Zweikanalton, OT: Dian Fossey: Secrets in the Mist

FÜR WEITERE INFOS: FOX NETWORKS GROUP GERMANY GmbH · Felicia Ruf · PR & Kommunikation · Tel: 089-20 30 49 121 · felicia.ruf@fox.com

facebook.com/natgeotv twitter.com/FOXNetworksDE www.natgeotv.com mediashare.foxchannel.de

DOKUMENTATION

TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT
AM 9. DEZEMBER,
SAMSTAG, 21:00 UHR

SPECIAL

TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT
AM 16. DEZEMBER,
SAMSTAG, AB 20:10 UHR

ENTHÜLLT: ALCATRAZ

Im Grunde ist Alcatraz nicht mehr als ein Felsen in der Bucht von San Francisco – wäre da nicht das berühmt-berüchtigte Gefängnis, das sich ebendort befand und drei Jahrzehnte lang eisern seinen Ruf als härtester Knast der Welt verteidigte. Eine Flucht von „The Rock" schien praktisch unmöglich. Doch warum war das so? „Enthüllt: Alcatraz" gibt Antworten. Mit Hilfe hochmoderner Technologien ist es gelungen, das Eiland virtuell trockenzulegen. Auf diese Weise lässt sich der Meeresgrund ziemlich genau erforschen.

Ob Mafia-Legende Al Capone oder der „Birdman of Alcatraz" Robert Franklin Stroud, der die Inspiration für den oscarnominierten Spielfilm „Der Gefangene von Alcatraz" mit Burt Lancaster lieferte: Bekannte Gangster wie sie verbüßten ihre Haftstrafen auf der geheimnisvollen Gefängnisinsel. 1934 nahm der „Superknast", der als absolut ausbruchssicher galt, den Betrieb auf. Doch manche Insassen ließen sich durch die Erzählungen vom eiskalten Pazifik, seinen tückischen Strömungen und menschenfressenden Haien nicht abschrecken und wagten die Flucht. Es gibt allerdings keinen einzigen offiziell bestätigten Fall, in dem es die Ausbrecher tatsächlich bis ans Festland schafften.

„Enthüllt: Alcatraz" zieht virtuell den Stöpsel, um einen ungetrübten Blick auf den Ozeanboden zu erhalten und wissenschaftlich fundiert zu prüfen, warum Alcatraz die perfekte Knast-Location war. Bei ihrer Arbeit entdecken die Wissenschaftler außerdem Spuren gewaltiger Erschütterungen der Erdkruste. Diese vermitteln ihnen eine Vorstellung davon, wie das für die Zukunft prognostizierte große Beben, „The Big One", aussehen könnte – und was danach von Alcatraz übrig bliebe.
UK 2017, Zweikanalton, OT: Drain Alcatraz

TITANIC SPECIAL

James Camerons Mega-Blockbuster „Titanic" spielte 1997 Rekordgewinne an den Kinokassen ein. Genau 20 Jahre ist das her. National Geographic widmet dem Oscar-prämierten Film, der die Geschichte der Jungfernfahrt der RMS Titanic und ihres Untergangs detailliert nachzeichnet, zum Jubiläum ein Special. Dabei stehen am 16. Dezember u.a. die Dokumentationen „Titanic – Jubiläum einer Legende" (20:10 Uhr) und „Titanic - Der verhängnisvolle Brand" (21:00 Uhr) in deutscher Erstausstrahlung auf dem Programm.

Dass „Titanic" zu den aufwändigsten Filmproduktionen aller Zeiten gehört, hängt nicht nur mit dem Starensemble um Leonardo DiCaprio und Kate Winslet zusammen. Ein großer Teil des Erfolgs basiert auf der genauen Rekonstruktion jener Ereignisse, die im April 1912 zum größten Schiffsunglück in der Geschichte der Seefahrt führten. In „Titanic - Jubiläum einer Legende" lässt Regisseur James Cameron die Arbeit an seinem cineastischen Meisterwerk nun Revue passieren. USA 2017, Zweikanalton, OT: Titanic: 20 Years Later With James Cameron

Als weitere Deutschland-Premiere zeigt National Geographic im Anschluss die Doku „Titanic – Der verhängnisvolle Brand". Journalist Senan Molony will darin herausfinden, was es mit einem ominösen Feuer auf sich hat, das offenbar lange im Kesselraum der Titanic loderte. Davon zeugen jedenfalls Originalaufnahmen, die mittels neuester Grafiktechniken koloriert wurden. UK 2016, Zweikanalton, OT: Titanic's Fatal Fire

Zum Abschluss der Sonderprogrammierung geht es mit „Enthüllt: Das Wrack der Titanic" in die eisigen Tiefen des Atlantik. UK 2014, Zweikanalton, OT: Drain The Titanic

FÜR WEITERE INFOS: FOX NETWORKS GROUP GERMANY GmbH · Felicia Ruf · PR & Kommunikation · Tel: 089-20 30 49 121 · felicia.ruf@fox.com